



Säumereinzug 2020

**Historischer Saumzug auf den Säumerpfad
von Sachseln bis Domodossola (I)
23. – 30. August 2020**

**Montag, 24. August 2020
Etappenziel Meiringen**

ca. 17.30 Uhr Eintreffen und Empfang des Säumertrosses
auf dem Casinoplatz, Meiringen

**Dienstag, 25. August 2020
Etappenziel Guttannen**

ca. 12.00 Uhr Einzug der Säumer in Innertkirchen
anschliessend Mittagsrast Restaurant Alpina, Innertkirchen
ca. 17.30 Uhr Einzug der Säumer in Guttannen



SBRINZ-ROUTE

LUZERN · NIDWALDEN · OBWALDEN · HASLITAL · GOMS · VALLI OSSOLA

Jungfrau Region 

 **Haslital**
BERNER OBERLAND

Grimsel – Griespass: das Tor zum Süden

Der Verkehr über den Grimsel- und Griespass erlebte seine Blütezeit hauptsächlich im 17. und 18., aber auch noch in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts; denn im Berner Oberland hatte nach 1500 die Labkäserei Einzug gehalten, deren Hauptprodukt, ein haltbarer Hartkäse, nun auch

auf dem Rücken von Lasttieren zu transportieren war. In dieser Zeit wurden, besonders im Herbst, grosse Mengen von Oberländer Alpkäse von Meiringen nach Domodossola befördert. Aus der Gegenrichtung kam vor allem Wein aus dem Valle d'Ossola, hier «Eschentaler» genannt, der zum Teil von Meiringen aus weiter über den Brünig ging.

Die Eröffnung der Gotthardbahn versetzte der Säumerei über Grimsel und Gries den Todesstoss. Im Sommer 1885 verkehrten die Pomatter Säumer Anton Ferrera, Michael Mattli und Alois Schillig letztmals regelmässig mit ihren Maultieren zwischen Domodossola und Meiringen.

Über Grimsel und Gries trieb man auch Vieh auf die italienischen Märkte. So führte ein Hans Michel aus dem Haslital um das Jahr 1500 herum eine Viehherde bis nach Arosa am unteren Langensee. Und die Pomatter besuchten noch über die Zeit der Säumerei hinaus regelmässig den zweiten Herbstmarkt in Meiringen, um Vieh aufzukaufen und über Grimsel und Gries zu treiben.

Der Passverkehr führte die Bewohner der an der Route liegenden Täler zusammen, und daraus entstanden Bevölkerungsverchiebungen und verwandtschaftliche Verbindungen. Dokumente aus früheren Jahrhunderten geben darüber Auskunft. An die Lebensgemeinschaft der Menschen an den Pässen erinnert aber auch noch die Mundart des Haslitals, welche dem Gommer- und Pomatterdialekt recht nahe steht.

